

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 95 (2001)
Heft: 2

Artikel: "Fürchtet euch nicht" : Teil 2
Autor: Schmitz-Hübsch, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Fürchtet euch nicht»



Armensiedlung

Foto: Peter Schmitz-Hübsch

Und das Mehl und Öl reicht und reicht immer wieder neu, um Brot zu backen. Viele Tage hatten sie zu essen (Buch 2 Könige 17,16 AT). Was sagt der Prophet Elija zur Witwe? «Fürchte dich nicht. Geh nach Hause und tu, was ich dir gesagt habe.»

Können wir uns anstecken lassen im Vertrauen dieses starken Glaubens? Ja, in diesem Vertrauen auf Jesus Christus – Gottes Sohn!

Im Vertrauen auf seinen Vater gab er sein ganzes Leben für uns. Das bittere, schmerzende Kreuz wird zum erlösenden Holz in Liebe für uns. In einer Kapelle direkt neben einer Zuckerraffinerie in der Nähe von Jaoquim Nabuco ist der Kreuzesbalken aus Zuckerrohr gemacht. Gott denken an diesem Ort, kann man nur von diesem Kreuz her verstehen.

Der gekreuzigte und leidende, ohnmächtige und schwache Gott, der sich hier uns am Kreuz der «Zuckerrohrfabrik» zeigt, indem er den Menschen mit sich versöhnt (2 Kor. 5, 19-21), ist

derselbe Gott, der rettet und befreit (nach Mysterium Liberation).

Aus dem Kreuz sprießt die gelebte Hoffnung. Das ist eine gute Nachricht, dass ein für alle Mal die Gerechtigkeit über die Ungerechtigkeit, das Opfer über den Henker triumphiert, siegt. Das ist die Botschaft der österlichen Auferstehung. Diese Botschaft lerne ich mit den Freunden und Freundinnen hier in Brasilien neu.

Es kann eine Jahreslösung für das begonnene Jahr 2001 sein. Haben Sie Vertrauen auf diese erlösende Heilstat Jesus Christus – in der Mitte unseres Lebens. Haben Sie Mut für das Leben, die Praxis Jesu ist Parteinahme für das Leben – für das Leben der Ausgegrenzten, der Ärmsten, der Gefallenen und Schulddigen.

Sie sind die Adressaten des Reiches Gottes. Haben Sie Mut, es zu verwirklichen hier bei uns und bei unseren Schwestern und Brüdern in Palmares, Brasilien. «Fürchtet euch nicht», haben wir

Mut für Veränderungen auch bei uns. Beginnen wir Neues, Heilendes und Versöhnendes; denn dann begegnet uns Jesus Christus. Überwinden wir die Angst, und machen wir Ernst mit der Botschaft Jesu.

Im Vertrauen auf sein Leben bekommen wir die Kraft. Und das Gefäß unserer Liebe wird nicht leer, versiegt nicht mehr. Unser Handeln kann zum Segen werden hier und in Brasilien.

Peter Schmitz-Hübsch, Gehörlosenseelsorger im Kanton Aargau. Informationen über die Partnerschaftsprojekte erhalten Sie bei: Kath. Gehörlosenseelsorge Zürich, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich, Fax 01 360 51 54, TS 01 360 51 53, Telefon 01 360 51 44

Die Katholische Gehörlosenseelsorge sucht dringend finanzielle Patenschaften für ganz konkrete Hilfsprojekte im Bistum Palmares. Postkonto: 80-21592-7